

2017/1

---

# Übersicht Rahmenplanprojekte ÖBB und ASFINAG 2017–2022

---

## Vorarlberg

aus dem Rahmenplan 2017–2022 der ÖBB-Infrastruktur AG und  
dem Infrastrukturinvestitionsprogramm 2017–2022 der ASFINAG

Stand: Jänner 2017

# Vorarlberg

## 1 Rahmenplan 2017–2022 ÖBB-Infrastruktur AG – Eisenbahninfrastruktur

### 1.1 Bregenz – Bludenz; Nahverkehrsausbau (Rheintalkonzept)

Im Rahmenplan enthaltene Teilprojekte:

- Lauterach; Bahnsteige
- Hohenems; Bahnhofsumbau
- Götzis; Bahnhofsumbau
- Rankweil; Bahnhofsumbau

Nutzen:

- Ausbau und Attraktivierung des Nahverkehrsangebotes inkl. Bahnhofsumbauten
- Die Umsetzung führt auch zu einer Fahrzeitreduktion als Basis für den integrierten Taktfahrplan
- Erschließung zusätzlicher Nutzerpotentiale
- Verschiebung des Modal-Split zugunsten der Bahn
- Entlastung des Rheintales vom motorisierten Individualverkehr
- Erhöhung der Kundenzufriedenheit durch ein verbessertes Verkehrsangebot auf der Schiene

- Baubeginn: ab 2004
- Inbetriebnahme der Teilprojekte erfolgt schrittweise
- Gesamtkosten: € 70 Mio.

### 1.2 Wolfurt; Ausbau Terminal

Nutzen:

- Errichtung einer Kranbahn zur Optimierung des Terminalbetriebes
- Errichtung von Leercontainerlagerflächen
- Kapazitätserweiterung und Attraktivitätssteigerung für alle EVUs
- Verschiebung des Modal-Split zugunsten der Bahn
- Entlastung des Rheintales im Bereich Straßengüterverkehr
- Verbesserung der Zufahrtssituation

- Baubeginn: 2014
- voraussichtliche Inbetriebnahme: 2018
- Gesamtkosten: € 62 Mio.

### 1.3 St. Margrethen – Lauterach; nahverkehrsgerechter Ausbau und Attraktivierung

#### Nutzen:

- Die Umsetzung führt zu einer betrieblichen Optimierung und einer Fahrzeitreduktion als Basis für den integrierten Taktfahrplan
- Ausbau und Attraktivierung des Nahverkehrsangebotes inkl. Bahnhofsumbauten
- Erschließung zusätzlicher Nutzerpotentiale
- Verschiebung des Modal-Split zugunsten der Bahn
- Verlagerung des motorisierten Individualverkehrs auf die Schiene
- Erhöhung der Kundenzufriedenheit durch ein verbessertes Verkehrsangebot auf der Schiene
- Erhöhung Sicherheit durch Auflassung Eisenbahnkreuzungen

- Baubeginn: 2010
- voraussichtliche Inbetriebnahme: 2020
- Gesamtkosten: € 184,3 Mio.

### 1.4 Feldkirch – Staatsgrenze nächst Nendeln; Nahverkehrsausbau

#### Nutzen:

- Ausbau der Bahnstrecke Feldkirch – Buchs zur Ermöglichung von vertaktetem Nahverkehr im Halbstundentakt im Einklang mit dem Fernverkehr Wien – Zürich
- Erschließung zusätzlicher Nutzerpotentiale
- Verschiebung des Modal-Split zugunsten der Bahn
- Entlastung von Feldkirch vom motorisierten Individualverkehr

#### Besonderheit:

- Dargestellte Kosten sind Gesamtkosten für Österreichischen und Liechtensteinischen Abschnitt der Strecke
- Kostenteilungsschlüssel des Fürstentums Liechtenstein ist derzeit noch in Verhandlung;
- Umsetzung hängt von (Volks-)Entscheid des Fürstentums Liechtenstein ab

- Gesamtkosten: € 159,3 Mio.

### 1.5 Investitionen in das Bestandsnetz 2017-2022

#### Maßnahmen:

- Erneuerung von Weichen- und Gleisanlagen zur Reduktion von fahrplanrelevanten Langsamfahrstellen
- Sicherung und Auflassung von Eisenbahnkreuzungen
- Lärmschutz
- Haltestellensanierungen
- P&R-Anlagen

- Gesamt: € 141,2 Mio.

## 2 Rahmenplan 2017–2022 ASFINAG – Straßeninfrastruktur

### 2.1 S 16 Arlberg Schnellstraße, Arlbergtunnel, Sanierung und Errichtung der Flucht- und Rettungswege (T/Vbg.)

Zur Erhöhung der Tunnelsicherheit wurden bereits zwischen 2004 und 2007 insgesamt acht Flucht- und Rettungswege zwischen Bahn- und Straßentunnel errichtet. Um die Sicherheit im Tunnel weiter zu steigern wird nun zusammen mit der Errichtung von 37 weiteren Fluchtwegen der seit 1978 in Betrieb befindliche einröhrlige Arlberg Straßentunnel generalsaniert.

- Baubeginn: September 2014
- voraussichtliche Fertigstellung: September 2017
- Gesamtprojektkosten: rund € 160,6 Mio.

### 2.2 A 14/S 16 Fahrstreifenzulegungen in den Bereichen ASt. Bludenz–Montafon bis Glasbühel (Fahrtrichtung Arlberg), Dalaas bis Braz Ost (Fahrtrichtung Bregenz) und im Bereich der Anschlussstelle Bludenz–Montafon

- voraussichtlicher Baubeginn: September 2017
- voraussichtliche Verkehrsfreigabe: September 2020
- Gesamtprojektkosten: rund € 34,2 Mio.

### 2.3 Weitere wesentliche Projekte 2017–2022

A 14 Rheintal/Walgau Autobahn, Tunnel Amberg, Sanierung und Adaptierung gemäß Straßentunnel-Sicherheitsgesetz

- Baubeginn: Juli 2016
- voraussichtliche Verkehrsfreigabe: Okt. 2017
- Gesamtprojektkosten: rund € 16,2 Mio.

A 14 Rheintal/Walgau Autobahn, Anschlussstelle Bludenz/Bürs

- voraussichtlicher Baubeginn (Hauptbaumaßnahmen): August 2017
- voraussichtliche Verkehrsfreigabe: Dezember 2019
- Gesamtprojektkosten: rund € 20,4 Mio. (inklusive Anteil Dritter)

A 14 Rheintal/Walgau Autobahn, Anschlussstelle Rheintal Mitte

- voraussichtlicher Baubeginn: April 2018
- voraussichtliche Verkehrsfreigabe: Dezember 2019
- Gesamtprojektkosten: rund € 12,8 Mio. (inklusive Anteil Dritter)

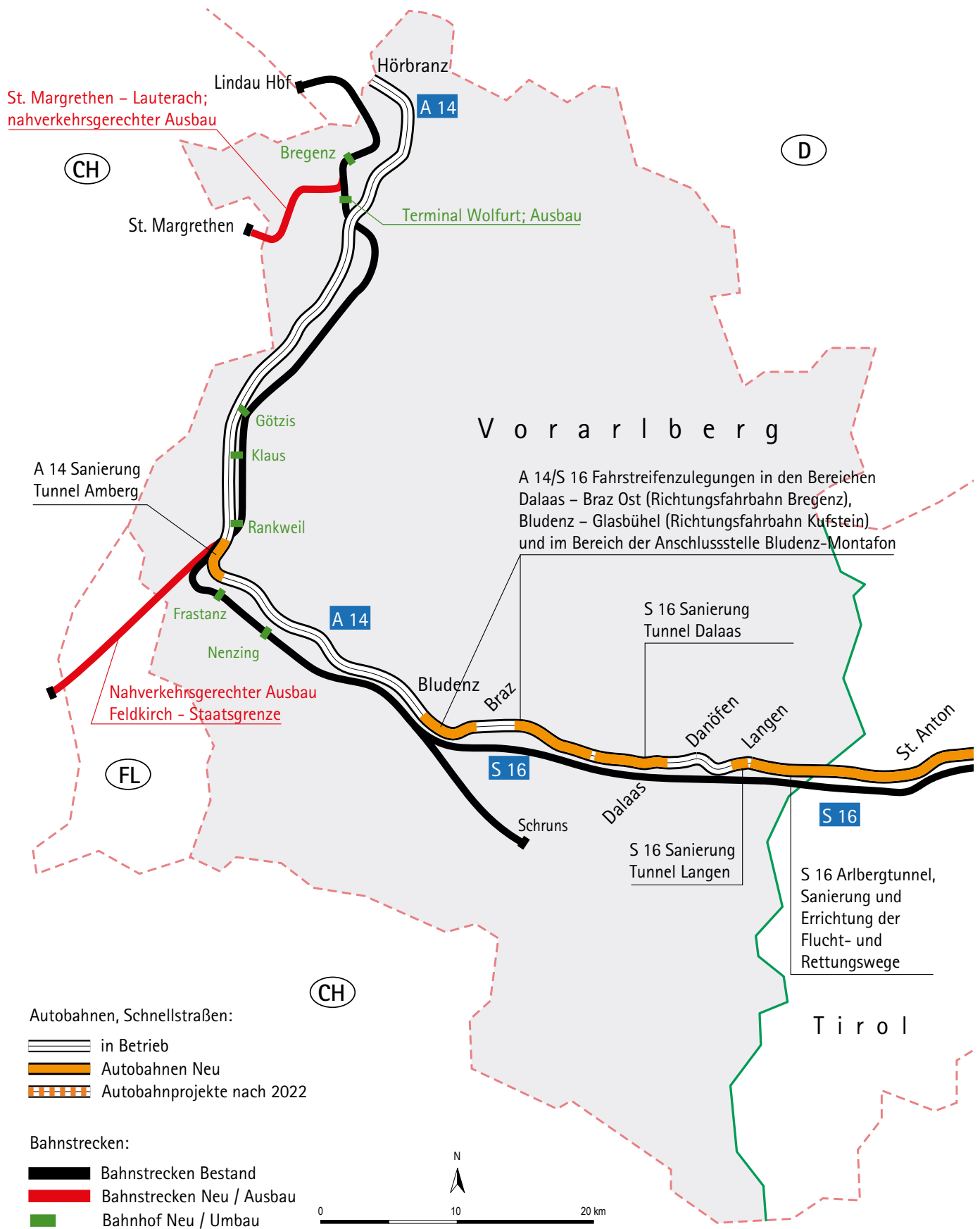
#### S 16 Arlberg Schnellstraße, Dalaaser Tunnel, Sanierung und Adaptierung gemäß Straßentunnel-Sicherheitsgesetz

- voraussichtlicher Baubeginn: Februar 2017
- voraussichtliche Verkehrsfreigabe: November 2017
- Gesamtprojektkosten: rund € 14 Mio.

#### S 16 Arlberg Schnellstraße, Tunnel Langen, Sanierung und Adaptierung gemäß Straßentunnel-Sicherheitsgesetz

- voraussichtlicher Baubeginn: September 2018
- voraussichtliche Verkehrsfreigabe: Juni 2019
- Gesamtprojektkosten: rund € 12,5 Mio.

Die Termine dieser Straßenprojekte sind vorbehaltlich geologischer Rahmenbedingungen sowie der behördlichen Bewilligungsverfahren zu betrachten, da es hier noch zu Verzögerungen beim Baubeginn (und damit auch bei der Verkehrsfreigabe) kommen kann (z.B.: durch Anrainerbeschwerden, Beschwerden beim Bundesverwaltungsgericht, Einsprüche bei Materienrechtsverfahren, Grundeinlöse usw.).



---

## Impressum

### Herausgeber:

bmvit – Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie  
Radetzkystraße 2, 1030 Wien  
[www.bmvit.gv.at](http://www.bmvit.gv.at)  
[infothek.bmvit.gv.at](mailto:infothek.bmvit.gv.at)

### Gestaltung

message Marketing- und Communications GmbH

### Ausgabe

Jänner 2017

